Bericht über die Tätigkeit

der

Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz

an der

königlichen landwirtschaftlichen Akademie

in Tabor (Böhmen)

im Jahre 1907.

IMPERIAL BUREAU
2 JUL. 1921
OF MYCOLOGY

Von

Prof. Dr. Fr. Bubák,

Leiter der Station.

Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich", 1908.

(Seite 485 bis 487.)

Bericht über die Tätigkeit der Station für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz an der königl. landwirtschaftlichen Akademie in Tábor (Böhmen) im Jahre 1907.

Es wurden im ganzen 22 Infektionsversuche mit verschiedenen parasitischen Pilzen eingeleitet, und zwar hauptsächlich mit Puccinia oblongata, Puccinia Sesleriae Puccinia Carlinae, Puccinia divergens Bubák u. sp. und Uromyces ambiguus. Die betreffenden Versuche müssen, aber nochmals durchgeführt werden.

Die Zahl der eingesandten Proben von erkrankten Pflanzen beträgt in dem Berichtsjahre zusammen 246 Nummern.

Von wichtigeren Krankheiten erwähnen wir hier besonders das häufige Auftreten der Larven von Bibio hortulanus, die Drahtwürmer und die Tausendfüßler, welche in Gersten- und Zuckerrübenkulturen, wie auch in Gärten im Frühjahr große Verluste verursacht haben. Sehr zahlreich wurden auch Lecanium-Arten eingesandt, so z. B. Lecanium Cerasi, L. Persicae, L. Ribis und zum ersten Male aus Böhmen L. Vitis.

Die Blutlaus wurde von Pečck geschickt. Auf der Zuckerrübe schadeten in manchen Gegenden im Frühjahr ziemlich stark die Larven der Runkelrübenfliege Anthomyia conformis. Ende Juli wurden aus verschiedenen Gegenden Böhmens Haferpflanzen geschickt, welche in den Aehren von Milben befallen waren.

Von anderen wichtigeren Krankheiten nenne ich ein neues Coniothecium, welches auf den Birnen eine schorfartige Krankheit erzeugte.

Nicht selten war auch im Jahre 1908 auf den Kartoffeln die Schwarzbeinigkeit (Bacillus phytophthorus) aufgetreten.

Von Zierpflanzen wurden Chrysanthemumstücke aus Frauenberg eingesandt, die stark von Oidium Chrysanthemi und Puccinia Chrysanthemi befallen waren. Besonders die Puccinia trat dortselbst in den Chrysanthemumkulturen stark auf. Von Prag bekamen wir kranke Rosenäste, die von Coniothyrium olivaceum befallen waren.

Ueber epidemisch auftretende Pflanzenkrankheiten wurden in Fach- und Tageszeitungen informative Artikel zur Belehrung der Interessenten veröffentlicht, so z. B. über Liparis chrysorrhoea, Anthomyia conformis und Bibio hortulanus.

Sehr interessant ist das Auftreten der Cytosporina Ribis Magnus auf Ribes aureum, welches zum Pfropfen der Johannis- und Stachelbeeren dienen sollte.

Der Leiter der Station unternahm im Jahre 1907 sehr viele Exkursionen in verschiedene Gegenden Böhmens, um zahlreiche böhmische Pflanzen für den neuen botanischen Garten zu sammeln. Er besuchte die Umgegend von Prag, Sadská, Lysá, Laun, Trebnitz. Bei dieser Gelegenheit sammelte er auch mykologisches und phytopathologisches Material.

Von Mitte August bis Ende September weilte er in Bulgarien, wo er im Rilogebirge und in den Rhodopen die dortige mykologische Flora studierte.

Herr Assistent Ph. C. V. Pavlák unternahm eine botanische Exkursion in das Tatragebirge.

Der Leiter der Station veröffentlichte im Jahre 1907 folgende Arbeiten:

1. Sechster Beitrag zur Pilzflora von Tirol. Annales mykologici, Berlin 1907, S. 40 bis 45.

2. Mykologische Beiträge IV. Hedwigia, Berlin 1907, S. 288 bis 298.

3. Infektionsversuche mit einigen Uredineen. IV. Bericht. Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. II. Abt., Jena 1907, S. 74 bis 78.

4. Ueber Puccinia Carlinae E. Jacky in bisheriger Begrenzung. Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft, Berlin 1907, S. 56 bis 58.

5. Ein Beitrag zur Pilzflora von Ungarn. Beiblatt zu den Növénytani Közlemények, Budapest 1907, Heft 4 (42 S.).

6. Bericht über die Tätigkeit der Station für Pflanzenkrankheiten im Jahre 1906. Diese Zeitschrift, Wien 1907 (4 S.).

Herr Assistent Ph. C. V. Pavlák publizierte folgende Artikel:

7. Eine neue Krankheit von Ribes aureum aus Böhmen (Cytosporina Ribis Magn.). Listy zahradnické, Chrudim 1907.

8. Ueber massenhaftes Auftreten der Ocneria dispar bei Kremsier in Mähren. Selské listy, Kremsier 1907.

9. Die wichtigsten pflanzlichen und tierischen Pflanzenschädiger, welche von der Station für Pflanzenkrankheiten in Tábor im Jahre 1907 in Böhmen ermittelt wurden. „Kodym" 1907.

Herr Assistent Ph. C. Č. Chládek machte eine Mitteilung über

10. Massenhaftes Auftreten von Puccinia Chrysanthemi Roze auf Chrysanthemumkulturen in Böhmen. „Kodym", Tábor 1907.

Der Leiter der Station beteiligt sich an der Herausgabe von folgenden Exsikkatenwerken: Sydow (Berlin): Uredineen. — Derselbe: Ustilagineen. — Derselbe: Phycomyceten. — Migula (Eisenach): Cryptogamae Germaniae, Austriae et Helvetiae. — Zallbruckner: Cryptogamae exsiccatae Musei palat. Vindobonensis. — Vestergren (Upsala): Micromycetes rariores.

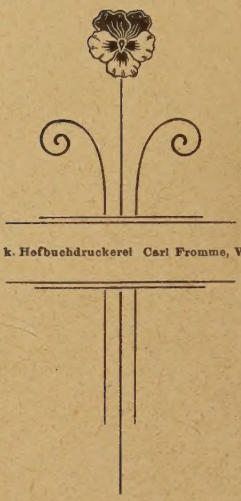
Zusammen mit Herrn Dir. J. E. Kabát in Turnau gibt er die „Fungi imperfecti exsiccati" heraus, von welchen im Jahre 1907 der IX. und X. Faszikel erschienen.

Zur Bestimmung, respektive Revision, wurden zahlreiche kleinere und größere Pilzkollektionen geschickt, und zwar aus Böhmen von den Herren: Dir. J. E. Kabát in Turnau, Bürgerschullehrern V. Vodák in Dobruška und F. Maloch in Pilsen; G. Feurich, Steuereinnehmer in Göda (Sachsen); W. Krieger, Lehrer in Königsberg (Sachsen); Dr. O. Pazschke in Dresden; Rechnungsrat G. Oertel in Sondershausen; K. Malkoff, Direktor der Agrikultur-Versuchsstation in Sadovo usw.

Im Herbst 1907 wurden Infektionsversuche mit Tilletia Secalis eingeleitet. Das Material zu denselben wurde von mir selbst aus Bulgarien mitgebracht.

Das Personal der Station besteht aus dem

1. Leiter: Prof. Dr. Fr. Bubák,
2. Assistenten: Ph. C. Čěnek Chládek (vom 1. Oktober 1907; bis dahin Ph. C. Vladimir Pavlàk),
3. einem Diener,
4. einem Gärtner und
5. zwei Aushilfsgärtnern.



K. u. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme, Wien